

## Editorial

Christoph Weller, Michael Zürn

### Angaben zur Veröffentlichung / Publication details:

Weller, Christoph, and Michael Zürn. 1999. "Editorial." *Zeitschrift für Internationale Beziehungen* 6 (1): 3–5. <https://www.jstor.org/stable/40843839>.



**1 / 1999**

**6. Jahrgang  
Heft 1  
Juni 1999**

# **Zeitschrift für Internationale Beziehungen**

**Hrsg.  
im Auftrag  
der Sektion  
Internationale  
Politik der  
DVPW**

## **Aus dem Inhalt**

*Susanne Lütz*

**Zwischen »Regime« und »kooperativem Staat«**  
Bankenregulierung im internationalen Mehr-Ebenen-System

*Stefano Cochetti*

**Emanzipation der Rache und mimetischer Glaube:  
Die nukleare Abschreckung im Rückblick**  
Ein neomimetisch-kommunikationstheoretischer Ansatz

*Michael Merlingen*

**Die Relativität von Wahrheit dargestellt  
am Beispiel der Entstehungsgeschichte  
der Wirtschafts- und Währungsunion**

*Harald Kleinschmidt*

**Die ungesicherten Quellen des Realismus**  
Anmerkungen zur Theoriegeschichte  
der Internationalen Beziehungen

*Thomas Nielebock / Volker Rittberger*

**Die japanische und deutsche Außenpolitik  
in vergleichender Perspektive**  
Ein Tagungsbericht



**Herausgegeben** im Auftrag der Sektion *Internationale Politik* der Deutschen Vereinigung für Politische Wissenschaft (DVPW) von: Reinhard Meyers, Harald Müller, Klaus Dieter Wolf und Michael Zürn (geschäftsführend)

**Redaktion:** Christoph Weller

**Redaktionsanschrift:** Institut für Interkulturelle und Internationale Studien (InIIS) der Universität Bremen, Postfach 33 04 40, 28334 Bremen, Telefon: 0421/218-7591, Telefax: 0421/218-7248, E-Mail: chweller@uni-bremen.de

**ZIB-Homepage:** <http://www.uni-bremen.de/~iniis/zib.htm>

**Beirat der Zeitschrift für Internationale Beziehungen:** Prof. Dr. Walter Carlsnaes, Uppsala; Prof. Dr. Hartmut Elsenhans, Leipzig; Prof. Dr. Helga Haftendorn, Berlin; Prof. Dr. Peter J. Katzenstein, Ithaca, N.Y.; Prof. Dr. Beate Kohler-Koch, Mannheim; Prof. Dr. Friedrich Kratochwil, München; Prof. Dr. Gert Krell, Frankfurt a.M.; Prof. Dr. Andrew Moravcsik, Cambridge, Mass.; Prof. Dr. Hanspeter Neuhold, Wien; Prof. Dr. Thomas Risse, Florenz; Prof. Dr. Dieter Ruloff, Zürich; Prof. Dr. Dieter Senghaas, Bremen.

**Manuskripte** sollten der Redaktion der *ZIB* in zweifacher Ausfertigung und auf Diskette sowie zusätzlich in einer anonymisierten Version übersandt werden. Redaktionsschluß für Aufsätze ist am 1.6. bzw. 1.12., für Forumsbeiträge am 1.8. bzw. 1.2. eines jeden Jahres. Bei der Redaktion können »Richtlinien für die Gestaltung von Manuskripten« angefordert werden. Über Veröffentlichung und Zeitpunkt der Veröffentlichung entscheidet die Redaktion. Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Rezensionsexemplare können Redaktion und Verlag keinerlei Haftung übernehmen. Sie können zurückgegeben werden, wenn Rückporto beigelegt ist. Die Annahme zur Veröffentlichung muß schriftlich erfolgen. Mit der Annahme erwirbt der Verlag vom Verfasser bzw. der Verfasserin alle Rechte, insbesondere auch das Recht der weiteren Vervielfältigung zu gewerblichen Zwecken im Wege des fotomechanischen oder eines anderen Verfahrens. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht in jedem Fall die Meinung von Herausgebern oder Redaktion wieder. Verfasserinnen und Verfasser sind verantwortlich für die Richtigkeit der in ihren Beiträgen mitgeteilten Tatbestände. Die Beiträge der *ZIB* werden erfaßt in: *International Political Science Abstracts*.

**Bezugsbedingungen:** Die *Zeitschrift für Internationale Beziehungen (ZIB)* erscheint zunächst halbjährlich, jeweils im Juni und im Dezember. Jahrgangs-Umfang ca. 400 S. Jahresabonnementpreis 98,- DM (für Mitglieder der DVPW 88,- DM, für Studierende 58,- DM), Einzelheft 54,- DM, jeweils zuzüglich Porto- und Versandkosten (zuzügl. 7% MwSt.). Abbestellungen müssen spätestens drei Monate vor Ende des Kalenderjahres schriftlich erfolgen. Die zur Abwicklung von Abonnements erforderlichen Daten werden nach den Bestimmungen des Bundesdatenschutzgesetzes verwaltet. Bestellungen nehmen der Buchhandel und der Verlag entgegen.

Gedruckt mit der Unterstützung der Deutschen Forschungsgemeinschaft. Die Zeitschrift sowie alle in ihr enthaltenen Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung, die nicht ausdrücklich vom Urheberrechtsgesetz zugelassen ist, bedarf der vorherigen Zustimmung des Verlags. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Bearbeitungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen. Gedruckt auf alterungsbeständigem Papier.

**Verlag und Anzeigenannahme:** Nomos Verlagsgesellschaft, Postfach 10 03 10, 76484 Baden-Baden, Telefon: 0 72 21 / 21 04 - 0; Telefax: 0 72 21 / 21 04 27

ISSN 0946-7165

## INHALT

<i>Christoph Weller / Michael Zürn</i> <b>Editorial</b> .....	3
<i>Helga Haftendorn</i> <b>Susan Strange, 1923-1998</b> .....	7

## AUFSÄTZE

<i>Susanne Lütz</i> <b>Zwischen »Regime« und »kooperativem Staat«</b> Bankenregulierung im internationalen Mehr-Ebenen-System.....	9
<i>Stefano Cochetti</i> <b>Emanzipation der Rache und mimetischer Glaube: Die nukleare Abschreckung im Rückblick</b> Ein neomimetisch-kommunikationstheoretischer Ansatz.....	41
<i>Michael Merlingen</i> <b>Die Relativität von Wahrheit dargestellt am Beispiel der Entstehungsgeschichte der Wirtschafts- und Währungsunion</b> Ein Beitrag zur Integrationsforschung aus der Sicht des epistemologischen Konstruktivismus .....	93
<i>Harald Kleinschmidt</i> <b>Die ungesicherten Quellen des Realismus</b> Anmerkungen zur Theoriegeschichte der Internationalen Beziehungen.....	129

## BERICHT

<i>Thomas Nielebock / Volker Rittberger</i> <b>Die japanische und deutsche Außenpolitik in vergleichender Perspektive</b> Ein Tagungsbericht .....	147
<b>Neuerscheinungen</b> .....	163
<b>Mitteilungen der Sektion</b> .....	171
<b>Abstracts</b> .....	179
<b>Autorinnen und Autoren dieses Heftes</b> .....	181

**Beilagenhinweis:** Dieser Ausgabe liegt je ein Prospekt des Berlin Verlags Arno Spitz und der Nomos Verlagsgesellschaft bei. Wir bitten freundlichst um Beachtung.

## Editorial

Nach fünf Jahrgängen der Zeitschrift für Internationale Beziehungen (ZIB) hat sich neben vielem anderen vor allem eines bewährt, was die ZIB von Anfang an auszeichnete: das doppelt anonyme Begutachtungsverfahren. Vor dem Hintergrund dieser positiven Erfahrungen ist es nur folgerichtig, das Projekt ZIB nun durch eine Schriftenreihe »Weltpolitik im 21. Jahrhundert« zu ergänzen, die gleichfalls im Auftrag der Sektion Internationale Politik der DVPW herausgegeben wird. Das Konzept der neuen Schriftenreihe orientiert sich in starkem Maße an den Erfahrungen der ZIB, insbesondere was die Begutachtung eingereicherter Manuskripte angeht. Entsprechend ist auch dieses Projekt der Sektion für seinen Erfolg – ganz ähnlich wie die ZIB – nicht nur auf hohe Verkaufszahlen, sondern auch auf eine ausreichende Zahl eingereicherter Manuskripte angewiesen (siehe dazu die Mitteilungen der Sektion in ZIB 2/1998). Durch den sehr günstigen Verkaufspreis sind die Bände der Schriftenreihe in besonderer Weise geeignet, Studierenden empfohlen und in Lehrveranstaltungen eingesetzt zu werden.

Schriftenreihe wie Zeitschrift sind erfolgreich gestartet – in diesen Tagen erscheinen die ersten beiden Bände der Schriftenreihe -, aber sie benötigen auch über diese Anfangsphase hinaus die Aufmerksamkeit und Unterstützung der gesamten Community. Die Abonnementszahlen der ZIB sind noch nicht so, daß dieses Zeitschriften-Projekt auf wirtschaftlich wirklich stabilen Füßen steht. Und auch die Anzahl eingereicherter Manuskripte liegt – angesichts des strengen Begutachtungsverfahrens – nur knapp über dem Minimum dessen, was unbedingt erforderlich ist, sowohl was die Aufsatz-Manuskripte als auch Beiträge für die Rubriken »Forum« und »Literaturberichte« anbelangt.

Wenn mit diesem Heft erstmals eine ZIB ohne Forumsbeitrag und Literaturbericht vorliegt, beruht dies nicht auf einer Veränderung unserer Konzeption, sondern auf einem augenblicklichen Mangel an publikationsfähigen Manuskripten für diese Rubriken. Daß diese zwei spezifischen Formen wissenschaftlicher Kommunikation jedoch ein besonderes Anliegen dieser Zeitschrift sind, hatte Klaus Dieter Wolf im ersten Editorial der ZIB (1/1994, S. 12) schon hervorgehoben; und jüngst hat Margaret Hermann in ihrer *Presidential Address*<sup>1</sup> zur ISA-Tagung 1998 die mangelhafte Kommunikation in den Internationalen Beziehungen – der wissenschaftlichen Teildisziplin wohlgermerkt – anhand des Bildes vom Turmbau zu Babel verdeutlicht,

1 Margaret G. Hermann: One Field, Many Perspectives: Building the Foundation for Dialogue (1998 ISA Presidential Address), in: *International Studies Quarterly* 42 (1998): 4, 605-624.

welcher bekanntermaßen daran scheiterte, daß die daran Beteiligten sich aufgrund unterschiedlicher Sprachen nicht mehr verständigen konnten. Auch in den Internationalen Beziehungen sinke – so Hermann – durch immer weitergehende Spezialisierung und Konzentration auf Teilbereiche der internationalen Politik die Möglichkeit und das Interesse, sich gegenseitig zu verstehen; man arbeite vornehmlich nebeneinander her, suche den Austausch und die Kommunikation vornehmlich nur noch mit jenen, die mit denselben Prämissen und Ansätzen im gleichen Themenfeld forschen und verstelle sich damit den Weg für eine angemessene Analyse, insbesondere der jüngsten Entwicklungen internationaler Politik.

Im Zeitalter der Entgrenzung gilt der von Margaret Hermann vorgetragene Wunsch nach offener, von intellektueller Neugierde geleiteter wissenschaftlicher Auseinandersetzung mehr denn je, nicht nur für die Teildisziplin Internationale Beziehungen, sondern auch für die Kommunikation zwischen verschiedenen politikwissenschaftlichen Teilgebieten. In dem Maße, wie die Grenzen zwischen Nationalstaaten durchlässig werden, löst sich die Sinnhaftigkeit der Trennung von Teilgebieten der Politikwissenschaft wie Internationale Beziehungen, Vergleichende Regierungslehre oder Politische Theorie mehr und mehr auf. Der Rekurs auf ganz verschiedene politik- und sozialwissenschaftliche Diskurse, gerade in den Beiträgen des vorliegenden ZIB-Heftes, macht diesen Trend ebenso deutlich wie etwa die verstärkte Kooperation zwischen verschiedenen Sektionen in der DVPW. Die ZIB will insbesondere auch für solche »grenzüberschreitenden« Diskurse ein Forum bieten, um die Überwindung der angesprochenen perspektivischen und disziplinären Mauern zu befördern. Die Kommunikation zu ermöglichen, ist unser vornehmliches Ziel, welches in besonderer Weise in den verschiedenen Rubriken der ZIB zum Ausdruck kommt:

- Mit den *Neuerscheinungen* bieten wir eine Literaturliste, die es erleichtern soll, angesichts weiter steigender Publikationsfluten den Weizen von der Spreu zu trennen.
- Mit der neuen Rubrik *Berichte* laden wir dazu ein, die Resultate von Tagungen oder die Planungen für Forschungsschwerpunkte etc. auch für diejenigen zugänglich zu machen, die nicht an entsprechenden Veranstaltungen teilnehmen konnten. Solche Berichte dürfen ruhig Raum einnehmen, denn sie sollen inhaltlich substantiell und keine kommentierten Inhaltsverzeichnisse von Tagungsprogrammen sein.
- *ZIB-Literaturberichte* leisten in gleich zweifacher Hinsicht ihren Beitrag für eine Intensivierung der Kommunikation, indem sie von AutorInnen die Auseinandersetzung mit einem ganzen Literatursegment verlangen und damit den LeserInnen in konzentrierter Weise intensive Einblicke in Forschungsfelder geben, welche sie in den meisten Fällen selbst nicht so eingehend wahrnehmen können.
- Das *Forum* ist die Rubrik für Kritik, Debatte, Replik, für alle Formen der unmittelbaren wissenschaftlichen Kommunikation, die öffentlich ausgetragen werden soll. Erst wenn die Kritik, speziell an ZIB-Beiträgen, publiziert statt nur intern geäußert wird, kann sie die Kommunikation zwischen verschiedenen Ansätzen und Herangehensweisen befruchten und wird zugleich nicht zur bloßen Bestäti-

gung von vorgefaßten Meinungen beitragen, sowohl auf Seiten derjenigen, die ihre Kritik schriftlich – und begutachtungsfähig – zu formulieren haben, als auch bei den Angesprochenen, denen die Replik eine erwünschte Herausforderung ist.

Der Publikation aller Beiträge in der ZIB – und insbesondere von *Aufsätzen* – geht ein intensiver Kommunikationsprozeß zwischen AutorInnen, Redaktion und GutachterInnen immer schon voraus. Dieses für beide Seiten anonyme Review-Verfahren bringt inzwischen jedes Jahr über fünfzig KollegInnen in die Lage, sich intensiv auf einen fremden Text, seine Argumentation, seinen Ansatz, seine Herangehensweise einzulassen und darauf mit einem Gutachten gegenüber der ZIB-Redaktion zu reagieren. Zwar gibt es hier und da noch Gutachten, die eher von dem Wunsch nach Bestätigung eingefahrener Stereotype geprägt und damit der richtungs- und schulenübergreifenden wissenschaftlichen Kommunikation nicht dienlich sind. Aber in den meisten Fällen äußern sich die begutachteten AutorInnen befriedigt und erfreut über die eingehende Lektüre ihres Manuskripts, die im Rahmen des ZIB-Review-Verfahrens stattfindet.

Solche gutachterliche Arbeit ist unverzichtbar, wenn das hohe Niveau einer wissenschaftlichen Zeitschrift gesichert werden soll. Dafür sind wir auf die Kooperation mit unseren GutachterInnen und deren Kommunikationsbereitschaft im Hinblick auf die bei uns eingereichten Manuskripte angewiesen. Wir danken daher an dieser Stelle allen Kolleginnen und Kollegen, die im vergangenen Jahr ZIB-Manuskripte begutachtet haben:

Günther Bächler	Jürgen Bellers	Arthur Benz
Frank Biermann	Volker Bornschieer	Helmut Breitmeier
Lothar Brock	Walter Carlsnaes	Jeffrey Checkel
Christopher Daase	Klaus Dicke	Erhard Forndran
Klaus Jürgen Gantzel	Edgar Grande	Helga Haftendorn
Gunther Hellmann	Markus Jachtenfuchs	Cord Jakobeit
Bob Jessop	Gerd Junne	Peter Katzenstein
Friedrich Kratochwil	Gert Krell	Ekkehart Krippendorff
Ursula Lehmkuhl	Andrew Linklater	Monika Medick-Krakau
Reinhard Meyers	Manfred Mols	Erwin Müller
Harald Müller	Hanspeter Neuhold	Frank Nullmeier
Thomas Plümper	Elmar Rieger	Thomas Risse
Frank Schimmelfennig	Klaus Schlichte	Hans Peter Schmitz
Gerald Schneider	Wolfgang Schumann	Klaus Segbers
Wolfgang Seibel	Ulrich Teusch	Christian Tuschhoff
Cornelia Ulbert	Kees van der Pijl	Erich Weede
Dieter Wolf	Klaus Dieter Wolf	Reinhard Wolf
Bernhard Zangl		

## **Autorinnen und Autoren dieses Heftes**

*Christoph Weller*

Redakteur der Zeitschrift für Internationale Beziehungen und wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für Interkulturelle und Internationale Studien der Universität Bremen, Postfach 33 04 40, 28334 Bremen,  
E-Mail: chweller@uni-bremen.de

*Michael Zürn*

Dr., Professor für Politikwissenschaft mit dem Schwerpunkt Internationale und Transnationale Beziehungen; geschäftsführender Herausgeber der Zeitschrift für Internationale Beziehungen, Ko-Direktor des Zentrums für Europäische Rechtspolitik (ZERP) und des Instituts für Interkulturelle und Internationale Studien (InIIS), Universität Bremen, Postfach 33 04 40, 28334 Bremen,  
E-Mail: mizuern@uni-bremen.de

*Helga Haftendorn*

Dr. phil., Universitätsprofessor für Politische Wissenschaft unter besonderer Berücksichtigung der Theorie, Empirie und Geschichte der Auswärtigen und Internationalen Politik an der Freien Universität Berlin, Leiterin der Arbeitsstelle Transatlantische Außen- und Sicherheitspolitik, Ihnestr. 21, 14195 Berlin,  
E-Mail: atasp@zedat.fu-berlin.de

*Susanne Lütz*

Dr., wissenschaftliche Mitarbeiterin am Max-Planck-Institut für Gesellschaftsforschung, Paulstr. 3, 50676 Köln,  
E-Mail: luetz@mpi-fg-koeln.mpg.de

*Stefano Cochetti*

Dr. phil., Professore a contratto für Soziologie an der Universität Messina, Via degli Orti 55, I-00054 Finmicino, Italien, E-Mail: scochet@tin.it

*Harald Kleinschmidt*

Dr. phil. habil., Professor am College of International Studies, University of Tsukuba, Tsukuba-shi. 305-8571, Japan,  
E-Mail: harald@gsipe.kokusai.tsukuba.ac.jp

*Autoren dieses Heftes*

- Michael Merlingen* Dr., Assistant Professor am International Relations and European Studies Program der Central European University, Nádor utca 9, 1051 Budapest, Ungarn,  
E-Mail: merling@ceu.hu
- Thomas Nielebock* Dr., Akademischer Rat, Abteilung Internationale Beziehungen/Friedens- und Konfliktforschung des Instituts für Politikwissenschaft der Universität Tübingen, Melanchthonstr. 36, 72074 Tübingen,  
E-Mail: thomas.nielebock@uni-tuebingen.de
- Volker Rittberger* Ph.D., o. Professor für Politikwissenschaft und Internationale Beziehungen und Leiter der Abteilung Internationale Beziehungen/Friedens- und Konfliktforschung des Instituts für Politikwissenschaft der Universität Tübingen, Melanchthonstr. 36, 72074 Tübingen,  
E-Mail: volker.rittberger@uni-tuebingen.de